

## **Ausschreibung zur Teilnahme an der Veranstaltung „Multidisciplinary management of patients with vascular liver diseases – A European networking meeting“**

Förderprogramm für junge GastroenterologInnen/HepatologInnen zur Teilnahme am „Networking event on vascular liver diseases and associated complications“ vom 03.-04.02.2022 in Wien unterstützt durch das European Joint Program on Rare Diseases (EJP-RD).

Dieses ÖGGH Reisestipendium ist dafür gedacht, jungen Mitgliedern der Gesellschaft die Möglichkeit zur Fortbildung im Bereich vaskuläre Lebererkrankungen zu geben. Auch eigene Fälle können präsentiert und mit internationalen Spezialisten diskutiert werden. Darüber hinaus soll die interdisziplinäre und internationale Vernetzung für zukünftige klinische/wissenschaftliche Kooperationen gefördert werden. **Die ÖGGH vergibt 5 Reisestipendien à € 250,- pro Person zur Unterstützung der Reise- und Aufenthaltskosten.** Selbstverständlich werden Reisestipendiatinnen und Reisestipendiaten zum Networking Dinner am 03.02.2022 eingeladen. Darüber hinaus anfallende Kosten für Reise und Aufenthalt müssen von den Stipendiatinnen und Stipendiaten getragen werden.

Ausschreibungskriterien:

1. Alter unter 35 Jahre (Geburtsdatum nach dem 04.02.1987), wobei dieses Alterslimit entsprechend den Kinderbetreuungszeiten angehoben wird. Die ÖGGH behält sich vor, das Zutreffen des oben angeführten Kriteriums zu überprüfen.
2. Bestehende Mitgliedschaft in der ÖGGH zum Zeitpunkt der Bewerbung.
3. Klinisches und/oder wissenschaftliches Interesse an vaskulären Lebererkrankungen.
4. Bewerbungen sind ausschließlich per Mail an den Leiter der Arbeitsgruppe Hepatologie der ÖGGH, Hrn. assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas Reiberger ([thomas.reiberger@meduniwien.ac.at](mailto:thomas.reiberger@meduniwien.ac.at)) **bis 14.01.2022** möglich –übersenden Sie bitte zusätzlich zu Ihrer Bewerbung ein kurzes Motivationsschreiben, warum Sie an dem Meeting teilnehmen möchten.
5. Pro Bewerberin/Bewerber kann nur ein ÖGGH Reisestipendium vergeben werden.
6. Es sollte die grundsätzliche Bereitschaft vorliegen, einen klinischen Fall im Rahmen des Programmpunktes ‚Cases from the auditorium‘ zu präsentieren und mit Expertinnen und Experten zu diskutieren. Sollte kein passender klinischer Fall verfügbar sein, ist dies kein Ausschlussgrund.